



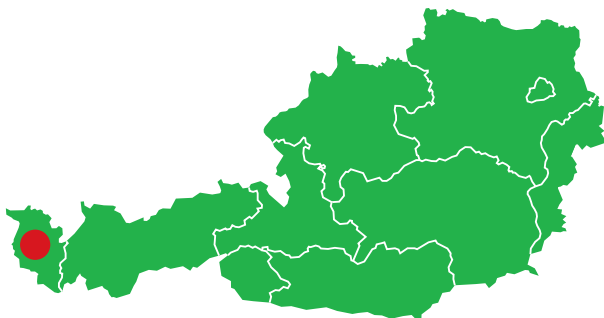
# ÖSTERREICH

## Holzbau-Zukunft

### *Projekthintergrund*

Die LAG Vorarlberg ist für die Alpentäler der Region zuständig. Der hohe Pendleranteil der Bevölkerung hat sich als problematisch für die Entwicklung der Region erwiesen. Für Frauen bestehen nur begrenzte Beschäftigungsmöglichkeiten, und in der Region fehlen geeignete Gewerbegrundstücke und eine entsprechende Infrastruktur. Die unverfälschte Kultur- und Naturlandschaft birgt jedoch vielfältige Entwicklungspotenziale im Rahmen des Programms Leader+.

Die LAG verfolgt sieben Schwerpunktbereiche, deren Gegenstand jeweils unterschiedliche Themen im Zusammenhang mit den natürlichen und kulturellen Ressourcen der Region sind: Holz, Wasser, kulinarisches Erbe der Region usw. Die LAG ist jedoch auch bestrebt, über die unmittelbaren Anliegen hinaus zu schauen und eine gebietsübergreifende Zusammenarbeit zu entwickeln, um ein Bewusstsein für die Bedeutung der Umgebung nicht nur für die Lebensqualität, sondern auch als Ursprung und als Triebfeder regionaler Identität und Kreativität zu schaffen. Dazu soll die nachhaltige kommerzielle Nutzung natürlicher und kultureller Ressourcen für Beschäftigungszwecke unter Erhalt der Lebensqualität der Region gefördert werden.



### *Die Region in Zahlen*

- Bevölkerung: 64 468 Einwohner
- Fläche: 1 716 km<sup>2</sup>
- Bevölkerungsdichte: 38 Einwohner/km<sup>2</sup>
- Anzahl der Gemeinden: 51





### *Warum wird das Projekt als bewährtes Verfahren betrachtet?*

Das Thema „Begegnung mit Holz“ wurde als Schlüsselthema der LAG ausgewählt, weil Holz in der Region eine wesentliche Einkommensquelle darstellt. Ganz allgemein ist die Arbeit mit dem Wald insoweit ein wichtiges Thema, als der Waldwirtschaft eine entscheidende Bedeutung im Natur-, Gewässer- und Landwirtschaftsschutz zukommt. Das Projekt hat einen wichtigen Beitrag zu diesem Sektor geleistet und der Holzwirtschaft im Vorarlberg entscheidenden Auftrieb verliehen.

Das Projekt hat eine branchenübergreifende Zusammenarbeit gefördert und somit einen „Bottom-up-Ansatz“ verfolgt. An dem Projekt waren viele Personen beteiligt, und die LAG hat Fachleute gebeten, in einem speziellen Kreis weiterer Experten mit einschlägiger Erfahrung im Bereich der Waldwirtschaft das Projekt näher zu erörtern. Dieser „Leader-Kreis“ hat die Berücksichtigung eines umfassenderen Spektrums an Ideen ermöglicht und ein ausgeprägtes wechselseitiges Verständnis begünstigt.

Das Projekt wies viele innovative Merkmale auf: Erstmals waren die an Workshops orientierten Lehrmodule des Projekts für Auszubildende im Schreinerhandwerk zugänglich, und die Unterrichtsmethoden deckten vielfältige Themen ab. Die neuen Unterrichtsformen erfreuten sich großer Beliebtheit, und einige Auszubildende konnten sogar ins Ausland vermittelt werden.

Die Übertragbarkeit der Erfahrungen auf andere Alpenregionen ist offensichtlich; allerdings muss ein ausgeprägter persönlicher Einsatz erbracht werden. Im Rahmen des Projekts NENA (Network Enterprise Alps) des Interreg-III B-Programms Alpenraum wird versucht, die Übertragbarkeit auf andere Alpenregionen zu vereinfachen.

Zurzeit wird an der Einbindung weiterer Module in das Ausbildungsprogramm für Schreiner gearbeitet. Im Rahmen eines Interreg-III B-Projekts werden die Lehrmodule international weiterentwickelt. Dadurch wird der Austausch unter den Auszubildenden gefördert werden. Für 2007 ist ein internationaler Austausch mit Jugendlichen aus dem italienischen Piemont und aus Lyon (Frankreich) geplant, durch den sich weitere Vernetzung- und Austauschpotenziale im sprachlichen und kulturellen Bereich ergeben werden.

### *Beschreibung des Projekts*

#### ■ 1. Die bisherige Entwicklung des Projekts im Überblick

Eine Gruppe kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU), der etwa 110 Schreinermeister angehören, hat erkannt, dass neue Auszubildende immer schwieriger zu gewinnen waren. In den letzten Jahren ist die Anzahl der Jugendlichen, die sich um eine



Schreiner Ausbildung beworben haben, immer weiter zurückgegangen. Daher ist eine Handwerksinnung zu dem Ergebnis gelangt, dass die Außendarstellung und die positiven Merkmale des Schreinerhandwerks verbessert werden müssten, um mehr Jugendliche für diesen Bereich zu interessieren.

Außerdem wurde erkannt, dass Sozialkompetenz stärker in den Ausbildungsprogrammen verankert sein müsste. Daher hat die Gruppe beschlossen, ein gemeinsames Unterrichtsprogramm für Auszubildende zu entwickeln.

## ■ 2. Wesentliche Aktivitäten

Holzbau-Zukunft ist ein umfassendes und aus mehreren Unterrichtsmodulen bestehendes Ausbildungsprogramm, das von Holzbaubetrieben (KMU) und Lieferanten (Holzhändlern, Waldbesitzern, Sägewerken usw.) betrieben wird. Leader+ hat zur Entwicklung eines auf drei Säulen beruhenden Modells beigetragen, das in die Berufsausbildung einbezogen wird.

Über die unmittelbare Ausbildung in den Betrieben und in den Schulen hinaus werden den Auszubildenden auch Fertigkeiten und Kenntnisse in speziellen handwerkstechnischen Bereichen sowie die nötige Sozialkompetenz vermittelt. Die Module des Ausbildungsprogramms erstrecken sich über insgesamt drei Jahre:

- Jahr 1 besteht aus Projektwochen zur Vermittlung praktischer Erfahrungen im Schreinerhandwerk. In diesen Projektwochen wird betriebsübergreifende Unterstützung in den Bereichen Handwerkspraxis, Theorie und Persönlichkeitsbildung angeboten. Alle Auszubildenden, die das erste Ausbildungsjahr abschließen, nehmen an einer Projektwoche einer Almhütte teil. Verschiedene Schreiner, Berufsschullehrer und Ausbilder fungieren als Supervisoren; außerdem sind während der gesamten Woche Kommunikationstrainer verfügbar. Höhepunkt am Ende der Woche ist eine Schluchtwanderung, die den Teamgeist fördert und in jedem Fall eine eindrucksvolle Erfahrung darstellt. Im ersten Jahr werden den Jugendlichen intensiv die erforderlichen handwerklichen Kompetenzen vermittelt. Die Ergebnisse ihrer Arbeiten (Holzobjekte für soziale Einrichtungen) werden am Ende der Projektwoche verkauft, versteigert oder verschenkt.
- Das zweite Ausbildungsjahr ist durch Workshops geprägt. Die Auszubildenden absolvieren einen einwöchigen Ausbildungs-Workshop, in dem sie ihre Kompetenzen im eigenen fachlichen Bereich vertiefen und Schlüsselkompetenzen auch in anderen Bereichen erwerben.

- Im dritten Ausbildungsjahr nehmen die Auszubildenden an einem speziellen innovativen Unterrichtsprogramm teil. Unter dem Motto „Auf der Walz neu“ machen sie sich in einem Zeitraum von etwa zehn Tagen mit Holzbauprojekten und Unternehmen in anderen Ländern vertraut, um neue Einblicke zu erhalten und neue Kompetenzen zu erwerben.

Ergänzend zu den beschriebenen Workshops werden den Auszubildenden noch weitere Ausbildungsmodule angeboten. In zehn halbtägigen Seminaren werden verschiedene Themen im Zusammenhang mit Weiterbildung, Bauphysik und allgemeinem Kompetenzerwerb behandelt.

## ■ 3. Konkrete Maßnahmen und Ergebnisse

125 Auszubildende aus 51 Betrieben haben das erste Programmmodul absolviert. Ergänzend zu den Angeboten in den Schulen und in bestimmten Betrieben werden im Ausbildungsprogramm spezifische Projektarbeiten durchgeführt und spezifische Kompetenzen entwickelt.

Mit dem Projekt konnte sichergestellt werden, dass die Auszubildenden eine höchst qualifizierte Ausbildung erhalten, welche die Auszubildenden als hoch motivierte und bestens qualifizierte Arbeitskräfte abschließen. Dies garantiert, dass auch während des gesamten Projekts hochwertige Holzbauarbeiten geleistet werden. Dieses Leader+-Projekt hat mit Sicherheit dazu beigetragen, die Attraktivität von Ausbildungen im Bereich des Holzbaus zu erhöhen. Allein im ersten Ausbildungsjahr ist die Anzahl der Auszubildenden vom 28 auf 43 gestiegen.

Insgesamt haben bis Dezember 2006 mindestens 500-600 Auszubildende das Programm durchlaufen.

## ■ 4. Aufgetretene Probleme/praktische Erfahrungen

Im Allgemeinen sind bei diesem Projekt bislang keine Probleme aufgetreten. Die gebietsübergreifende Zusammenarbeit und Vernetzung hat die Überwindung regionaler Unterschiede ermöglicht und die Verwirklichung der angestrebten Ziele erleichtert.

## ■ 5. Der „Leader+-Mehrwert“ des Projekts

Leader+ hat eine wesentliche Rolle bei der Durchführung dieses Projekts gespielt. Einer der entscheidenden Schwerpunkte der von dieser LAG verfolgten Strategie, die der Überwachung durch eine Gruppe (den so genannten „Leader-Kreis“) von Fachleuten innerhalb der LAG unterliegt, ist der Ansatz „Begegnung mit Holz“, bei



dem sich die LAG bemüht, Qualität zu fördern sowie Synergie- und Kooperationspotenziale auszuloten.

Das Projekt ist dem gesteckten Ziel der Förderung des Holzbaus zweifellos in vollem Umfang gerecht geworden und hat gezeigt, dass die Verbesserung der Außenwirkung und die Förderung von Qualifikationen entscheidende Faktoren für die wirtschaftliche Entwicklung sind. Durch die innovative Gestaltung des Ausbildungsprogramms haben die Ausbildung im Schreinerhandwerk sowie die Schreinerei insgesamt an Ansehen gewonnen. Dies hat dazu geführt, dass die Anzahl qualifizierter Arbeitskräfte

zugenommen hat und neue Beschäftigungsmöglichkeiten entstanden sind.

### ■ 6. Dauer

Das Projekt wurde im September 2001 begonnen und Ende Februar 2006 beendet.

### ■ 7. Gesamtkosten

Der Projekthaushalt belief sich auf insgesamt 570 475 EUR. Davon wurden 285 237,50 EUR aus dem EAGFL bereitgestellt und 285 237,50 EUR aus privaten Mitteln aufgebracht.



### *Kontakt Daten der LAG*

**Name der LAG:** Entwicklungsverein  
Natur- und Kulturerbe Vorarlberg

**Kontakt:** Franz Rüb

**Anschrift:** Alberschwende Hof 19,  
A-6861 Alberschwende

**Tel. (43-5579) 71 71-0**

**Fax (43-5579) 71 71 71**

**E-Mail: [leader@leader-vlbg.at](mailto:leader@leader-vlbg.at)**

**Website: [www.leader-vlbg.at](http://www.leader-vlbg.at)**



### *Kontakt Daten des lokalen Projektträgers*

**Organisation:** Innung BgA

**Kontakt:** Flavia Hollburg

**Anschrift:** Wichnergasse 9, A-6800 Feldkirch

**Tel. (43-5522) 30 52 44**

**Fax (43-5522) 30 51 09**

**E-Mail: [hollburg.flavia@wkv.at](mailto:hollburg.flavia@wkv.at)**

**Website: [www.holzbauzukunft.at](http://www.holzbauzukunft.at)**

*Fotos: LAG Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg*